



### Liebe Genossinnen und Genossen,

wir haben im Land richtig gute Arbeit geleistet. Unsere Bilanz kann sich sehen lassen. Die wichtigen Ressorts im Land sind mit SPD Ministerinnen und Ministern besetzt.

**Andi Stoch** hat es sehr schwer gehabt. Nach dem wirklich fast desaströsen Start mit einer sympathischen aber dennoch Fehlbesetzung im Bildungsressort, hat er den Karren aus dem Dreck gezogen und landesweit auch bei der kritischen GEW Anerkennung bekommen. Unsere Bildungslandschaft spiegelt so langsam endlich das Niveau wieder, das heute gefordert ist.

**Katrin Altpeter** genießt hohe Anerkennung bei allen, die sich im sozialen Bereich tummeln. Egal ob das Krankenhäuser sind, Seniorenpolitik, Behinderte oder die medizinische Versorgung von Frühchen. Sogar CDU Landräte können gar nicht anders, als diese Politik zu loben.

**Reinhold Gall** hat, zusammen mit der Polizei, eine wichtige Reform umgesetzt. Es wurden Synergien geschaffen, mehr Polizeipräsenz in der Fläche – die, vergessen wir das nicht, unter Erwin Teufel extrem ausgedünnt worden ist. Sein Haus hat dafür gesorgt, dass in Notfällen für die Unterkunft vieler, vieler Flüchtlinge Betten, Nahrung und Versorgung vorhanden war. Wenn das CDU geführte BAMF im Bund auch so effektiv arbeiten würde, hätten wir weitaus weniger Probleme. Er hat die „Schlagzahl“ für Rückführungen von Asylbewerbern aus sicheren Drittstaaten deutlich erhöht. Und, er hat in den letzten Jahren fast die Hälfte, der

von der vorherigen CDU Regierung abgeschafften Polizeistellen wieder eingestellt. Es wird noch eine Weile dauern, bis wir den Standard haben, den wir wollen. Polizist kann man nicht in einem Jahr lernen. Wir brauchen ja schließlich gut ausgebildete Menschen in diesen Positionen.

**Rainer Stichelberger**, unser Justizminister, der immer einen kühlen Kopf bewahrt, selten aufgeregt wirkt und genau weiß was geht und was nicht. Er hat in vielen Städten Häuser des Jugendrechts eingerichtet, davon profitieren im Jahr

mehr als 6.000 Jugendliche und Heranwachsende. Sie erhalten Unterstützung und Hilfe – ehe sie auf die schiefe Bahn geraten. Er hat besondere Richter abgeordnet, die sich um Asylanträge kümmern, auch das ein Schritt zur Beschleunigung.

**Bilkay Öney**, die erste Integrationsministerin in Deutschland. Am Anfang wurde dieses kleine Ministerium belächelt und die CDU hat alles versucht es wieder

abzuschaffen und die Ministerin ins Nirwana zu schicken. Die Ereignisse haben gezeigt, dass es ein sehr kluger Schritt war, ein extra Ministerium für diese Thematik zu haben. Ich arbeite auch mit den MitarbeiterInnen des Ministeriums zusammen und habe großen Respekt vor der Arbeitsleistung, die dort aufgebracht wird.

**Peter Friedrich**, unser Europaminister genießt sehr hohe Anerkennung bei unserem europäischen Nachbarn, das kommt natürlich auch BadenWürttemberg zu gute. Ich war



**GEORG NELIUS - unser Landtagskandidat.**



# MdL aktuell

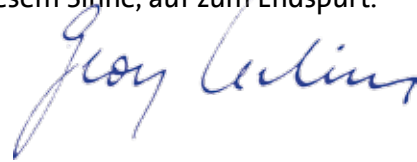
in vielen der Länder, die mit uns zusammenarbeiten auf dem Gebiet der Wirtschaft (BadenWürttemberg ist schließlich ein Exportland), der Bildung, des Arbeitsmarktes und der sozialen Sicherheit.

**Nils Schmid**, der mit Zahlen und Kassen so gut umgehen kann wie kaum ein Anderer, hat bei all den vielen nötigen Ausgaben im Land, wieder einmal eine schwarze Null geschafft. Er hat die Welt bereist, um unsere Waren und Dienstleistungen dort in den Fokus zu rücken. Die Wirtschaft stärken, das Exportland BadenWürttemberg noch wichtiger und konkreter zu präsentieren. Davon profitieren dann alle. Unternehmer und auch die ArbeitnehmerInnen.

Mit den **Staatssekretären Marion von Wartenberg**, auf dem Gebiet der Bildung und besonders der frühkindlichen Bildung und auch mit **Peter Hofelich**, ein Mann aus der Wirtschaft, der genau weiß wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer ticken, haben wir Pfunde mit denen wir wuchern können. Beide genießen sehr viel Achtung auf ihren Arbeitsgebieten.

Ich bin sicher, mit dieser Bilanz kann es doch keinen Zweifel mehr geben, dass wir weiter an der Regierung beteiligt sein müssen.

In diesem Sinne, auf zum Endspurt.



## Politischer Aschermittwoch der Landes-SPD in Ludwigsburg

Beim Politischen Aschermittwoch des SPD-Landesverbandes Baden-Württemberg in Ludwigsburg war der Neckar-Odenwald-Kreis mit einer kleinen Delegation um den SPD-Landtagsabgeordneten Georg Nelius vertreten.

Aufgrund des tragischen Zugunglücks in Bad Aibling verzichtete der SPD-Landesverband beim Politischen Aschermittwoch auf das musikalische Rahmenprogramm. Zudem initiierte der Spitzenkandidat der SPD Nils Schmid anfangs eine Schweigeminute.

Schmid betonte in seiner ambitionierten Begrüßungsrede die Relevanz der Landtagswahl am 13. März: „Es geht darum, ob das Land wieder in die Vergangenheit zurückfällt oder in die Zukunft sieht.“ Das Land sei durch die SPD gerechter und sozialer als je zuvor. Die CDU im Land sei rückwärts gewandt und zeige

in der Flüchtlingspolitik Rücksichtslosigkeit und Planlosigkeit. Der SPD-Landesvorsitzende Nils Schmid forderte den CDU-Spitzenkandidaten Guido Wolf auf, seinen Wankelmut aufzugeben und klar zu machen, ob er in Fragen der Flüchtlingspolitik dem Kurs Seehofers oder dem Merkels folge. In diesen Zeiten dürften keine Abstriche an Grundgesetz und Rechtsstaat gemacht werden. „Wir brauchen Politiker, die versöhnen statt zu spalten“, sagte Schmid in Ludwigsburg.

Zudem verurteilte er in seiner Rede die AfD scharf. Sie hetze gegen Minderheiten und Flüchtlinge. Man brauche ein starkes Miteinander, sagte Schmid. Er ermutigte die Zuhörer zu mehr Selbstsicherheit im Umgang mit den „geistigen Brandstiftern“ der AfD.



Die rund 700 Parteimitglieder und Gäste begeisterte der Auftritt des Außenministers Frank-Walter Steinmeier (SPD).

Er betonte, wie wichtig es sei, dass im Bund die Sozialdemokraten für die Außenpolitik die Verantwortung trügen. Um die Flüchtlingsfrage zu beantworten, sei eine Schließung der Grenzen oder die Gesprächsverweigerung mit bestimmten Ländern keine Lösung. Die Flüchtlingsfrage könne nicht militärisch, sondern nur politisch gelöst werden.

„Die SPD steht für wirtschaftliche Stärke und sozialen Zusammenhalt.“ Dies habe Deutschland stark gemacht.

Der Landes-SPD sagte er abschließend, es gebe viele Gründe, selbstbewusst in den Wahlkampf zu gehen und wünsche allen Genossinnen und Genossen den verdienten Erfolg.

## SPD-Politiker im Dialog mit Fa. EIRICH

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Claus Schmiedel, MdL, und der SPD-Landtagsabgeordnete Georg Nelius, MdL, besuchten in Begleitung von Hardheimer SPD-Gemeinderäten den Hardheimer Sitz der Firma EIRICH.

Das Unternehmen ist ein weltweit agierender Anbieter von Maschinen, Anlagen und Dienstleistungen für die Aufbereitung von schüttfähigen Stoffen, Schlickern und Schlämmen. Die

Schwerpunkte liegen bei kontinuierlichen und diskontinuierlichen Prozessen zu Mischtechnik, Granulieren/Pelletieren, Trocknen und Feinmahltechnik. Hauptanwendungsgebiete sind Beton, Trockenmörtel, Putze, Baumarktprodukte, Kalksandstein, Keramik, Glas, Kohlenstoffmassen, Reibbeläge, Akku- und Batteriemassen, Metallurgie, Gießereiformsand und der Umweltschutz.

Die enge Kooperation mit eigenen Technikzentren weltweit und die Zusammenarbeit mit Forschung und Lehre bilden die Basis für die Entwicklung innovativer, wirtschaftlicher Produkte und Verfahren.

Im Dialog mit der Geschäftsführung wurden die strukturellen Nachteile aufgrund der Randlage des Standorts Hard-

heim angesprochen. Man war sich einig in der Forderung nach besseren regionalen Entwicklungsplänen.

Anerkennung fanden die erheblichen Förderungen, in deren Genuss der Neckar-Odenwald-Kreis in der letzten Legislaturperiode gekommen ist. Allein in den Straßenbau sind 54,139 Mio. Euro geflossen. In der gesamten davor liegenden

Legislaturperiode, unter schwarz-gelber Führung, waren dies nur 12,903 Mio. €. Ein Fördervolumen von über 624.000 € für den Breitbandausbau sowie eine ELR-Förderung von mehr als 10,853 Mio. € stärken, neben weiteren Maßnahmen, den Neckar-Odenwald zudem noch.



„Ich finde es beeindruckend, wie viele mittelständische Un-

ternehmen in unserer Region als Global Player agieren und weltweit tätig sind“, betonte Georg Nelius. „Der Mittelstand ist ein stabiles Fundament unserer regionalen Wirtschaftskraft. Handwerk und Mittelstand sind der Motor der Wirtschaft in Baden-Württemberg und sorgen durch knapp 200.000 Ausbildungsplätze für die Sicherung des Fachkräftenachwuchses. Ich begrüße es deshalb auch, dass die Firma EIRICH über den eigenen Bedarf hinaus ausbildet.“

## Ein „Weltunternehmen aus Diedesheim“ besucht

MdL Georg Nelius war mit Landtagsfraktionschef Claus Schmiedel, MdL, und SPD-Stadtratfraktion bei Fa. MPDV, Diedesheim

Sich über die aktuelle Entwicklung des „Global Players“ der Softwarebranche aus Diedesheim informieren zu lassen, war MdL Georg Nelius schon lange ein Anliegen. Der Landkreis-Besuch des Fraktionsvorsitzenden der SPD im Landtag, MdL Claus Schmiedel, wurde damit gerne verbunden.

Und so besuchte Nelius gemeinsam mit Schmiedel und der SPD-Stadtratsfraktion im Vorfeld eines Bürgerempfangs den Hauptsitz der MPDV Mikrolab GmbH.

Empfangen wurde die Delegation von Unternehmer Dr. Jürgen Kletti persönlich. Und der konnte direkt durch die Fenster des Tagungsraums die Baustelle zeigen, wo derzeit ein neuer, großräumiger Bürokomplex entsteht. Zwischen 70 und 100 neue Arbeitsplätze sollen dort geschaffen werden.

„Hier fängt die Stadt an“ meinte Stadtrat Hartmut Landhäußer zu der markanten Lage des neuen Bauwerks am Römerring – sei es doch schließlich die Einfahrt von Heilbronn und Sinsheim her. Ebenso wie die Stadtratskollegen Manfred Bulling, Frank Heuß, Norbert Schneider, Kim Schuck und Brigitte Valinski hörte er sich die Ausführungen Klettis aus kommunalpolitischer Sicht mit Interesse an.

Das kontinuierlich wachsende Unternehmen ist inzwischen an elf Standorten weltweit tätig – darunter etwa Niederlas-

sungen in Shanghai und in Chicago. Kletti hatte MPDV 1977 „als Hobby“ gegründet. Inzwischen gehören fast 300 Mitarbeiter zur Belegschaft. Weltmarken wie Playmobil, L’Oreal oder Meica zählen zu den Referenzkunden.

Das Unternehmen stellt software-technische Lösungen für den industriellen Fertigungsbereich her. Das Zauberwort für den steilen Aufstieg laute „Industrie 4.0“, erörterte Kletti, der insbesondere auch die Modularisierung der Produktpalette als Entwicklungsbasis herausstellte.

Im Rahmen des Fachgesprächs diskutierten Nelius und Schmiedel mit dem Unternehmer über mehrere wirtschaftspolitische Fragen. „Aus erster Hand zu erfahren, wie

sich politische Entscheidungen in der Praxis auswirken, ist immer wichtig“, betonte Georg Nelius. Dabei freute er sich über die Offenheit, in der die Perspektive der mittelständischen Wirtschaft dargelegt wurde.

Der Besuch bei dem „Vorzeigebetrieb“, wie die beiden Landespolitiker die Firma MPDV nannten, wurde von der Delegation als Aufschlussreich empfunden. Gerne gehört hatte man aus dem Mund eines Wirtschaftsvertreters, dass es die „mensenleere Fabrik“ auch in Zukunft wohl nicht geben werde – für nachhaltigen Wachstum würden sogar mehr Menschen gebraucht, um in die jeweiligen Prozesse manuell eingreifen und Qualität steigern zu können.



## Volles Haus beim Bürgerempfang der SPD-Landtagsfraktion



Georg Nelius konnte über 300 interessierte Bürgerinnen und Bürger beim Empfang der SPD-Landtagsfraktion in der Alten Mälzerei in Mosbach begrüßen.

Sein besonderer Gruß galt dem Minister für Bundesrat, Europa und Internationale Angelegenheiten Peter Friedrich, MdL, dem Fraktionsvorsitzender der SPD im Landtag von Baden-Württemberg Claus Schmiedel, MdL, seine Fraktionskollegen Rainer Hinderer, MdL, und Thomas Funk, MdL, sowie den Landrat Dr. Achim Brötel, den Bürgermeister Michael Kailbach und zahlreichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen, Behörden und Institutionen.

Die Reden von Nelius, Friedrich und Schmiedel zeigten die Erfolge der bisherigen Landesregierung auf und machten auch deutlich, dass auch der Neckar-Odenwald-Kreis davon deutlich profitiert habe. Stürmischer Applaus bewies, dass die Botschaft angekommen ist und auf breite Zustimmung stößt.

In seiner Rede hob SPD-Fraktionsvorsitzender Schmiedel, MdL, hervor, dass sich der Neckar-Odenwald glücklich schätzen könne, einen Vertreter wie Georg Nelius in Stuttgart zu haben. Mit seinem in der Fraktion schon sprichwörtlichen Einsatz für seinen Wahlkreis habe er vieles für den Neckar-Odenwald erreicht.

## Gemeinden im Neckar-Odenwald-Kreis erhalten weitere 2,25 Mio.€ für die städtebauliche Erneuerung



Aus den Programmen der Städtebauförderung im Programmjahr 2016 erhält die Gemeinde Elztal 700.000 € als Finanzhilfeeerhöhung der laufenden Sanierungsmaßnahme im Ortskern Dallau, die Gemeinde Hardheim 800.000 € für die Neumaßnahme zur Modernisierung von Gebäuden, Beseitigung von Leerständen, Gestaltung von öffentlichen Grünflächen und Ausbau von Fußwegverbindungen. Zudem bekommen die Gemeinde Haßmersheim 500.000 € und die Gemeinde Höpfingen 250.000 € als Finanzhilfeeerhöhung der laufenden Sanierungsmaßnahme.

MdL Nelius, SPD: „Die Städtebauförderung ist ein großes und wichtiges Infrastrukturprogramm fürs Land, das erhebliche Investitionen von privater und öffentlicher Seite nach sich zieht. Wir wissen aus Studien, dass ein Euro für die Städtebauförderung Investitionen in bis zu achtfacher Höhe auslöst.“ Mit den Fördermitteln im Programmjahr 2016 könnten demnach Folgeinvestitionen von bis zu 1,6 Milliarden Euro in Baden-Württemberg getätigt werden. „Die Förde-

rung im Neckar-Odenwald-Kreis kommt dem lokalen und regionalen Bau- und Ausbaugewerbe zugute“, erklärte Nelius. „Auch vorgelagerte Wirtschaftszweige und der Dienstleistungsbe- reich können von den Mitteln aus der Städtebauförderung profitieren.“

Insgesamt hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft im aktuellen Programmjahr 203,7 Millionen Euro für Vorhaben der städtebaulichen Erneuerung freigegeben. Damit werden 348

Maßnahmen gefördert, 61 davon erstmals. 147,4 Millionen Euro von den 203,7 Millionen Euro sind Landesfinanzhilfen, 56,3 Millionen Euro sind Bundesmittel. Im dritten Jahr in Folge lag die Fördersumme für Städtebaumaßnahmen in Baden-Württemberg über 200 Millionen Euro.

Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid stellte fest, dass die Städtebauförderung zur Reduzierung des Flächenverbrauchs beitrage: „In der Städtebauförderung gilt der Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung“, betonte er. „Denn es werden gezielt Vorhaben unterstützt, bei denen innerorts gelegene Brachflächen für den Wohnungsbau, für Gewerbe und Dienstleistung gewonnen und umgenutzt werden. Zudem dient die Förderung der ganzheitlichen ökologischen Erneuerung und der Sicherung des sozialen Zusammenhalts.“ Als weitere Schwerpunkte der Förderung nannte er die Beseitigung von städtebaulichen Missständen und Entwicklungsdefiziten sowie die Konversion ehemals militärisch genutzter Areale.

## **Neckar-Odenwald-Kreis erhält zusätzliche Förderung in Höhe von 15.000 Euro für kommunale Integrationsstrukturen und nachhaltige Projekte**

Seit dem Jahr 2013 unterstützt das Land mit einem Förderprogramm (VwV-Integration) die Integrationsarbeit auf kommunaler Ebene. Kreise, Städte, Gemeinden und freie Träger können sich für eine Förderung des Landes bewerben. Ziel des Programms ist eine nachhaltige Ausrichtung der Integrationsarbeit vor Ort.

Angesichts des hohen Zugangs von Flüchtlingen nach BW und den damit verbundenen Herausforderungen für Kreise, Städte und Gemeinden hat das Ministerium die VwV-Integration auch für Anträge geöffnet, die u.a. die Einstellung von Flüchtlingsbeauftragten und Integrationsbeauftragten ermöglicht.

Mit insgesamt 14.6 Millionen Euro werden nun weitere 220 Maßnahmen in Baden-Württemberg gefördert – im Vergleich zur Förderrunde 2015 hat sich das Volumen vervierfacht.

„Das Land zeigt hiermit, dass es die unverzichtbare Arbeit der Kommunen im Flüchtlingsbereich wertschätzt und unterstützt“, so der SPD-Landtagsabgeordnete Georg Nelius. „Auch der Neckar-Odenwald-Kreis hat eine weitere Förderung von 15.000 Euro für die soziale Betreuung von Migranten erhalten.“

## **Land fördert Flüchtlingsbeauftragte im Neckar-Odenwald-Kreis mit 315.000 €**

„Der anhaltende Zugang von Flüchtlingen nach Baden-Württemberg stellt nicht nur das Land vor große Herausforderungen, sondern vor allem auch Kreise, Städte und Gemeinden.“, so der SPD-Landtagsabgeordnete Georg Nelius. „Ich begrüße es daher, dass im Neckar-Odenwald-Kreis nun 105.000 € für eine/n Flüchtlingsbeauftragte/n und weitere 105.000 € für eine/n Integrationsbeauftragte/n sowie der Stadt Mosbach weitere 105.00 € für die Koordinierungsstelle Flüchtlinge bereitgestellt werden.“

Seit dem Jahr 2013 unterstützt das Land mit der Verwaltungsvorschrift (VwV) Integration die Integrationsarbeit auf kommunaler Ebene. Kreise, Städte, Gemeinden und freie Träger können sich mit Projekten zur Stärkung kommunaler Strukturen, zur Elternbeteiligung am Bildungsweg ihrer Kinder oder zur Verbesserung der Teilhabe für eine Förderung des Landes bewerben.

Das Ministerium für Integration unterstützt die Kommunen bei der Bewältigung dieser Aufgabe und nutzt dafür sein Förderprogramm VwV-Integration. Bereits im August 2015 hat es Kommunen und kommunale Landesverbände darüber informiert, dass auch die Einrichtung von Flücht-

lingsbeauftragten oder die Aufstockung der Stellen von Integrationsbeauftragten zu diesem Zweck gefördert werden können.

Der entsprechende Fördertatbestand sieht eine dreijährige Förderung für die Einrichtung oder Aufstockung einer zentralen Ansprechstelle der Kommune vor. Diese soll im Flüchtlingsbereich zentrale Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für alle Flüchtlingsangelegenheiten sein. Sie soll die Tätigkeit der vielen ehrenamtlich Engagierten koordinieren und die Flüchtlingsarbeit bündeln und mitsteuern.

Dieses Angebot für die Förderrunde 2016 ist bei den Kommunen auf sehr großes Interesse gestoßen. „Das Antragsvolumen hat sich im Vergleich zur Förderrunde 2015 mehr als verdoppelt. Die Steigerung beruht hauptsächlich auf den Maßnahmen im Flüchtlingsbereich. Dies zeigt, dass die Kommunen hier sehr engagiert sind und dass wir mit der Förderung von Flüchtlingsbeauftragten die richtige Antwort gefunden haben“, so MdL Georg Nelius.

## Wahlkampftermine

12. Februar	19:00 Uhr	Wahlveranstaltung Walldürn im „Riesen“
13. Februar	ab 19:30 Uhr	Gewichtheben Obrigheim
14. Februar	ab 17:00 Uhr	SPD Ortsverein Haßmersheim, Ehrungsabend im Bürgergemeinschaftshaus im Sandsteingebäude
15. Februar	12:00-14:00 Uhr	RNZ Forum-Diskussion der Landtagskandidaten in der Stadthalle Buchen
15. Februar	14:00-15:30 Uhr	Wahlveranstaltung mit Innenminister Reinhold Gall im Römermuseum, Osterburken
19. Februar	16:00-18:00 Uhr	Wahlstand Edeka Schefflenz
19. Februar	ab 19:00 Uhr	Staatssekretär MdL Peter Hofelich in Schwarzach, Nebenraum Schwarzachhalle
20. Februar	10:00-12:30 Uhr	Wahlstand in Strümpfelbrunn und Dielbach
20. Februar	ab 18:00 Uhr	Jahreshauptversammlung der SPD Billigheim, Elztal, Schefflenz, Mittelschefflenz Gasthaus Linde
22. Februar	19:00 Uhr	„Thema Bildung“ Buchen, Gasthaus Schwanen
24. Februar	ab 5:30 Uhr	Walldürn Fa. Braun am Werkstor „Brezelaktion“
24. Februar	ab 16:00 Uhr	SPD Zwingenberg/Neckargerach –u.a. Ortsbegehung
25. Februar	11:00-13:00 Uhr	Podiumsgespräch am NKG in Mosbach
26. Februar	ab 19:00 Uhr	SPD-Versammlung Höpfingen, genauer Ort wird noch bekannt gegeben.
28. Februar	ab 10:00 Uhr	Politischer Frühschoppen in Waldbrunn
29. Februar	20:00 Uhr	SPD Versammlung in Binau, genauer Ort wird noch bekannt gegeben
2. März	15:00 Uhr	AG 60+ der SPD im Hotel Restaurant Lamm in Mosbach
5. März	08:00-12:00 Uhr	Infostand Edeka Dallau
5. März	ab 16:00 Uhr	SPD-Versammlung in Hüffenhardt, genauer Ort wird noch bekannt gegeben
6. März	10:00-12:00 Uhr	Spitzenkandidat Nils Schmid zum politischen Frühschoppen in Walldürn, Haus der offenen Türe
10. März		Wahlstand in Seckach, Edeka
<b>13. März</b>	<b>8.00 – 18.00 Uhr</b>	<b>Landtagswahl in Baden-Württemberg</b>

